

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 185.

Mittwoch den 14. August

1861.

3. 234. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende ausschließende Privilegien ertheilt:
Am 21. Mai 1861.

1. Dem Joseph Ewczak, Privatstudirenden zu Premysl in Galizien, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, wodurch eine eigenthümliche Anwendung der bewegenden Kräfte erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. Mai 1861.

2. Dem August Fichtner, Handelsagenten in Wien, auf die Erfindung eines neuen Verschlusses bei Gewehren, die von rückwärts zu laden sind, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Mai 1861.

3. Dem E. Semper, Civil-Ingenieur zu Görlitz in Preußen, über Einschreiten seiner Bevollmächtigten Breitfeld und Evans, Maschinenfabrikanten in Prag,

1. auf Erfindung einer Maschine zum Trocknen der Wolle und ähnlicher Substanzen;

2. auf Erfindung einer Maschine zum Reinigen und Trocknen der Hauchlärdenstäbe bei der Appretur von Wollstoffen, und

3. auf Verbesserung der Tuchrühr- und Trocknemaschine, und zwar jedes auf die Dauer eines Jahres.

Die Gegenstände sub 1 und 3 sind im Königreiche Sachsen, und zwar ersterer seit 16. Jänner 1861, letzterer seit 9. Oktober 1860 auf fünf Jahre, und jener sub 2 ist im Königreiche Preußen seit 10. Oktober 1860 ebenfalls auf fünf Jahre patentirt.

Am 29. Mai 1861.

4. Dem Pasquale Anderwalt in Triest auf die Erfindung eines neuen Bligableiter-Apparates, auf die Dauer eines Jahres.

5. Dem E. A. Pogats in Wien, Stadt Nr. 487, auf die Verbesserungen der Maschinen zur Erzeugung des Zuckers, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Doktor Ernst Hilisch und Karl Rusch in Wien, auf die Erfindung einer Haarfärbe-Pomade (Kallomri), für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Wilhelm Knepper, Bunt-Papierfabrikanten in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung eines Druckes auf Papier, „Schattendruck“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Franz Theyer, bürgl. Handelsmann in Wien, Stadt, Nr. 905, auf eine Verbesserung des Verfahrens, Platten von beliebigem Materiale in Holz oder Marmor einzupassen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Friedrich Drahtschmidt Adler von Mährin Elisabeth-Westbahn zu Günshaus Nr. 44, und dem Joseph Alesch, Werkführer derselben Bahn, zu Ruffendorf Nr. 56 bei Wien, auf die Erfindung einer Schleifmasse für alle Feil-, Schneid- und Schleif-Operationen im Gewerbs- und Fabrikwesen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Ludwig Bösendorfer, Klaviermacher in Wien, Neu-Wien Nr. 377, auf die Verbesserung seiner privilegirten Klavier-Mechanik, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Joseph Himmer, Privatier in Wien, Neubau Nr. 154, auf die Erfindung eines mechanischen Apparates, unter dem Namen „Bierbrunnen mit Eiskühler“, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Alexander Schöller, priv. Großhändler und Fabrikbesitzer in Wien, auf die Erfindung einer Getreide-Schäl- und Gerlenroll-Maschine, für die Dauer von drei Jahren, und

13. den Gebrüdern Kajetan und Anton Faber in Wien auf die Erfindung eines neuen Ankündigungsmittels (freistehenden Annoncen-Pharus), für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 5, deren Geheimhaltung nicht angebracht wurde, können dort eingesehen werden.

3. 266. a (2) Nr. 5049.

Kundmachung.

Bei der am 1. August d. J. in Folge der allerh. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 339. und 340. Verlosung der ältern Staatsschuld sind die Serien Nr. 14 und 283 gezogen worden. Die Serie 14 enthält Banks-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 11563 bis einschließlich Nr. 12154 im Kapitalbetrage von 978599 fl., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 24464 fl. 58 1/2 kr.

und die nachträglich eingereichten n. ö. ständischen Domestikal-Obligationen zu 4%, von Nr. 1608 bis einschließlich 1718, im Kapitalbetrage von 148533 48 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 2970 fl. 40 1/2 kr.

Die Serie 283 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 2427 bis inclus. Nr. 2750, im Kapitalbetrage von 998.938 fl. 32 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße, von 24973 fl. 27 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insofern dieser 5 Prozent C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5%, auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen, Bestimmungen, 5% auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Was in Folge Eröffnung der k. k. Direction der Staatsschuld vom 1. August 1861, Z. 2228, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. August 1861.

Dr. Karl Altepitsch Edler von Krainsfels m. p.,
k. k. Landeschef.

3. 264. a (2) Nr. 1215.

Konkurs.

In dem Bereiche des k. k. Bezirkamtes Möttling ist eine Bezirkshebammenstelle mit dem Standorte in Gradaz, und einem sistemisirten Gehalte jährlicher 36 fl. 75 kr., d. i. dreißig sechs Gulden 75 Mr., zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten und insbesondere mit dem Lauffcheine, dem Befähigungsdiplome und dem ärztlichen Gesundheitszeugnisse versehenen Gesuche bis 1. September d. J. hieramts einzureichen.

K. k. Bezirksamt Möttling am 3. August 1861.

3. 265. a (2)

Kundmachung.

mittelfst welcher zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß am 22. August 1861 bei der hiesigen k. k. Betten-Magazin-Verwaltung eine öffentliche Offertverhandlung hinsichtlich der Beschaffung der in der Magazin-Station Laibach oder des ganzen, im Bereiche der II. Armee erforderlichen Bedarfes an Matratzen, Koppolstern und Koppolster-Ueberzügen stattfindet, wozu alle Unternehmungslustigen unter folgenden Bedingungen eingeladen werden:

- 1) Erforderlich erscheinen:
 - a) für das Laibacher k. k. Haupt-Betten-Magazin: 23 Matratzen, 21 Koppolster und 49 Koppolster-Ueberzüge;
 - b) für den ganzen Armeebereich, inclus. der vorstehenden Erforderniß: 715 Matratzen, 808 Koppolster und 1710 Koppolster-Ueberzüge.

2) Die Einlieferung selbst hat bei der Benediger k. k. Monturs-Kommission zu geschehen, und sind nach erfolgter hoher Entscheidung die bei den Mindestfordernden gemachten Bestellungen längstens bis Mitte Oktober 1861 zu effectuieren.

3) Die Offerte können auf das ganze Bedarfsquantum oder nur auf einen Theil derselben lauten, ebenso können dieselben für einen und den andern oder für alle Artikel gestellt

werden. — Gleicherweise steht es der hohen Behörde frei, die gestellten Anbote ganz oder auch nur theilweise, für alle oder nur für einzelne Artikel zu genehmigen oder rückzuweisen.

4) Hat jeder Dfferent anzugeben, ob er die obgedachten Bettensorten in ganz fertigem Zustande, oder aber bloß die Füllung und etwa Anfertigung bei Zugabe des Materials zu den Gradl-Ueberzügen von Seite des Aerrars anbieten wolle.

5) Rückfichtlich der Matratzen können alternative Anbote für mit Rosshaar — oder Seegras — oder Maisstroh — gefüllte Matratzen gestellt werden.

6) Ueber die Beschaffenheit der erforderlichen Bettensorten wird Nachstehendes festgesetzt: Zu einer aus drei Theilen bestehenden kompletten Rosshaar-Matratze müssen Neun 1/2 Ellen, eine Elle breiter, blaugestreifter Gradl und zwanzig Pfund dreißig Loth noch nicht gezupftes, beziehungsweise 20 Pfund reines Rosshaar, oder wo Seegras verwendet wird, ebenso viel Gradl und 24 Pfund Seegras; zu einem Rosshaar-Koppolster Ein 1/2 Elle, eine Elle breiter, blaugestreifter Gradl und zwei Pfund und drei Loth ungezupftes, resp. zwei Pfund reines Rosshaar; schließlich zum Polster-Ueberzuge Ein 1/2 Elle, eine Elle breiter weißer Gradl genommen und verwendet werden.

7) Dem Dfferte müssen auch die Muster sowohl von dem weißen Gradl zu den Polster-Ueberzügen als auch von dem blaugestreiften Gradl zu den Matratzen und Koppolstern zugelegt werden, und selbstverständlich diese Muster bei verschiedenen Anboten, mit Rücksicht auf die Qualität des Stoffes, mit dem entsprechenden Dffertsanbote zur Vermeidung jeder Verwechslung durch Zetchn oder Nummern in Einklang gebracht werden.

8) Jeder Dfferent hat sein Dffert mit einem 10% Badium zu garantiren.

9) Für die Annahme der schriftlichen gesiegelten Dfferte wird der Termin auf den 22. August 1861 anberaumt, und werden an diesem Tage die eingelassenen Dfferte Mittags Schlag 12 Uhr eröffnet und der Vorschrift gemäß weiter behandelt werden.

10) Nachtrags-Dfferte werden nicht berücksichtigt.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in N—, erkläre hiemit in Folge Ausschreibung ddo. Laibach 8. August 1861 zu dem Preise von — fl. — kr. sage — eine komplette Rosshaar-Matratze, oder — fl. — kr. sage — eine komplette, mit Seegras gefüllte Matratze, — fl. — kr. sage — einen kompletten Rosshaar-Koppolster, — fl. — kr. sage — einen fertigen Koppolsterüberzug, und zwar:

- Stück Rosshaar-} Matratzen,
- „ Seegras-} Matratzen,
- „ Koppolster,
- Stück Koppolster-Ueberzüge in fertigem Zustande an die Benediger k. k. Monturs-Kommission einzuliefern, oder (die Füllung und Anfertigung von bei Zugabe des Materials zu den Gradl-Ueberzügen von Seite des Aerrars) besorgen zu wollen. — Die Muster für ein oder das andere Bettstück liegen hier bei.

Hierbei will ich alle kundgemachten Bedingungen und sonst bestehenden Kontrakt-Vorschriften genau beobachten, und erlege das Badium mit — fl. öst. W. in Barem (oder Staatspapieren.)

Von der k. k. Militär-Haupt-Betten-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 8. August 1861.

R e c h n u n g

über die Verwaltung des krainischen Invalidenstiftungsfondes für das Solarjahr 1860.

Post-Nr.	Datum	Benanntlich	Obligationen in Conv.-Münze		In Barem öst. W.		Post-Nr.	Datum	Betheilte Invalidenstiftlinge	Geldbetrag pr.	
			fl.	kr.	fl.	kr.				fl.	kr.
		Vermögensstand mit Ende Dezember 1859	14420	—	239	91	1	Juli, Dezember 1860	Krischmann Anton	31	50
		Neuer Empfang:									
1	24. März 1860	Von der k. k. Landesregierung laut Verordnung vom 24. März 1860, Z. 1970, den von einem Unbekanntseinwollenden dem Fonde gewidmeten Betrag pr.	—	—	105	—	2	" " "	Sellan Jakob	31	50
2	16. April "	Vom Magistrate Laibach laut Verordnung vom 14. April 1860, Z. 2671, den Erlös, der am 19. März 1860, aus Anlaß der Rabesky-Monuments-Entthüllung auf der Schießstätte abgehaltenen Tombola	—	—	286	66	3	" " "	Podkrajscheg Franz	31	50
3	18. April "	Von der Landes-Hauptkasse die Interessen zu den Obligationen Nr. 2184, 126.870, 126.286 und 379, und zwar für die Zeit vom 1. September 1859 bis hin 1860	—	—	712	—	4	" " "	Jakob Thomas	31	50
4	12. Juli 19. September "	Vom Magistrate Laibach den Erlös der vom Dr. Franz Steiner dem Fonde gewidmeten Geschäfte des Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe Nr. 17, laut Verordnung vom 11. Juli 1860, Z. 4995, und 18. September 1860, Z. 6752, mit	—	—	130	40	5	" " "	Srimischeg Johann	31	50
5	10. August 18. November "	Vom Magistrate Laibach laut Verordnung vom 8. August 1860, Z. 5814, den Erlös einer vom Dr. Heinrich Costa verfaßten Erinnerungsschrift mit	—	—	19	10	6	" " "	Kresche Josef	31	50
		Summe des Empfanges	14420	—	1493	7	7	" " "	Peterka Andreas	31	50
		Ausgaben:									
1	4. Februar "	Für bewirkte Einschaltung in der „Novice“ dem Buchdrucker	—	—	5	96	8	" " "	Fabian Andreas	31	50
2	1. Juli 31. Dezember "	Zur Betheilung jenseitiger 23 Stiftlinge die Gebühr seit 1. Jänner bis ultimo Dezember 1860	—	—	724	50	9	" " "	Bradula Josef	31	50
3	19. September "	Zur Verfassung der Interessenquittung	—	—	7	—	10	" " "	Polar Martin	31	50
4	12. Juli "	Für die Ausfertigung eines Sparkassebüchels	—	—	14	—	11	" " "	Klinar Mathias	31	50
		Summe des Ausgaben	—	—	730	67	12	" " "	Nemshag Johann	31	50
		Wird der Summe der Einnahmen pr. 1493 fl. 7 kr.					13	" " "	Bresch Mathias	31	50
		jene der Ausgaben entgegeng gehalten pr. 730 „ 67 „					14	" " "	Zechovin Michael	31	50
		so ergibt sich mit Ende Dezember 1860 ein barer Kassarest pr. 762 „ 40 „					15	" " "	Erbeschnig Thomas	31	50
							16	" " "	Lautscher Josef	31	50
							17	" " "	Bochin Michael	31	50
							18	" " "	Gorsche Jakob	31	50
							19	" " "	Gerbeschitz Stefan	31	50
							20	" " "	Kummer Josef	31	50
							21	" " "	Tratnik Johann	31	50
							22	" " "	Kermel Martin	31	50
							23	" " "	Kersche Andreas	31	50

Von der Invalidenfonds-Verwaltung. Laibach am 12. Februar 1861.

Guttman m. p.

M. Gaidich m. p.

Denkl m. p.

Kassier.

Kontrollor.

3. 1393. (1) Nr. 3365.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:
 Franz Bizibich von Feistritz habe um die Uebertragung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16. Oktober 1860, Z. 5408, beim Exekuten Matthäus Fattur von Bazzh H. Nr. 77, auf den 17. Juni 1861 angeordnet gewesenen 3. exekutiven Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.
 Diesem zu Folge wird die nämliche 3. Realfeilbietungstagsatzung auf den 23. September l. J. in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juni 1861.

3. 1395. (1) Nr. 3434.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Josef Schenkling von Schambitz, wegen schuldigen 95 fl. 12 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 749 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1396. (1) Nr. 3520.
E d i k t.
 Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:
 Herr Franz Wonniger, Nachhaber des Anton Krebel von Dorneg, habe um die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Oktober 1858, Z. 6103, auf den 29. Mai 1859 beim Exekuten Anton Barbisch von Podtabor, wegen schuldigen 124 fl. C. M. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten 3. Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.
 Diesem zu Folge wird die Tagatzung auf den 25. September l. J. in der hieramtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerkten bestimmt, daß hiebei die gegnerische Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 1230 fl. hintangegeben werden wird.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Juni 1861.

3. 1397. (1) Nr. 3521.
E d i k t.
 Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:
 Es sei in der Exekutionssache des Bartholomä Sedmat von Koritzenge, gegen Georg Knasfel von dort, peto. schuldigen 239 fl. C. M. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1854, Z. 5988, auf den 26. April 1855 angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive 3. Realfeilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität reassumando neuerlich auf den 3. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Juni 1861.

3. 1426. (1) Nr. 1994.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Andreas Swetiz von Schie, gegen Barthelmä Konz von Gorizhe, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. August 1860, Z. 2739, schuldigen 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Benefiziums-gült St. Leonardi zu Krainburg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, auf 1800 fl. geschätzten behauften Drittelhabe Konfl. Nr. 11; der im Grundbuche Stein zu Bigaum sub Urb. Nr. 322, Rektf. Nr. 2431/2 vorkommenden, auf 560 fl. geschätzten unbehauchten Viertelhabe, und der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 336 vorkommenden, auf 2165 fl. geschätzten behauften 1/2 Hube Konfl. Nr. 10, und der auf 600 fl. bewertheten Fabrisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 21. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gorizhe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Juni 1861.

3. 1427. (1) Nr. 2052.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Theres Pogazhar von Niederfeld, durch Herrn Dr. Josef Burger, gegen Josef Terran von St. Martin bei Zirklach, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1861, Z. 246, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Martin bei Zirklach sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 440 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Juli 1861.

3. 1429. (1) Nr. 2247.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator nom. pia causa von Laibach, gegen Johann Gerzhar von Lating, wegen aus dem Urtheile vom 19. Mai 1859, Z. 1639, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Wernegg sub Rektf. Nr. 5 vorkommenden, zu Lating liegenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1875 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 8. Oktober und auf den 8. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1861.

3. 1430. (1) Nr. 2354.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Primus Juvan von Breg, gegen Andreas Kos von St. Georgen, wegen aus dem Vergleiche vom 3. April 1861, Z. 1107, schuldigen 117 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Stadt-Kammeramts-gült Krainburg sub Urb. Nr. 133 vorkommenden Kauschenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. September, auf den 15. Oktober und auf den 15. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. August 1861.

3. 1431. (1) Nr. 2445.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskhitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Lunder von Gotschee, durch Herrn Dr. Benedikt von Gotschee, gegen Georg Marold von Großlaskhitz, wegen aus dem Vergleiche vom Haus Nr. 20, wegen aus dem Vergleiche vom 9. März 1860, Z. 1066, schuldigen 278 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutensfeld sub Rektf. Nr. 58 sub H. Nr. 20 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerthe von 777 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Großlaskhitz, als Gericht, am 23. Mai 1861.

3. 1432. (1) Nr. 2583.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskhitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann von Laibach, gegen Johann Sluga von Skirsche, wegen schuldigen 65 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 216 et Rektf. Nr. 81 vorkommenden, in Skirsche H. Nr. 3 liegenden Ruskital-Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 913 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Großlaskhitz, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1434. (1) Nr. 2225.
E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Georg Tomshitz, als Reffionär der Margareth Klopshitz von Klein, gegen Johann Klopshitz von Podsmerezhje, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1841, schuldiger 121 fl. 53 kr. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Gut Tufflein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 943 fl. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Juni 1861.

3. 1437. (1) Nr. 2717.
E d i k t.
 Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Florian Majdizh und dessen ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:
 Es habe Josef Majdizh von Bheszenze bei Morauzhe, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Gält Zabornig sub Urb. Nr. 45 1/2 vorkommenden Kauschenrealität in Bheszenze bei Morauzhe, sub praes. 16. Juli 1861, Z. 2717, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 5. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Bessel von Bheszenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.
 Dessen werden dieselben zu dem Zwecke verständiget, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, da widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden, und sie sich jeden daraus entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben würden.
 K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Juli 1861.

3. 1354. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Papesch und Josef Woldan von Sella, und deren unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Woldan von Sella Haus Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 363 vorkommenden Realität haftenden Sazposten, als: erstens des für Maria Papesch seit 5. Juli 1794 imtabulirten Urtheiles vom 17. Mai 1794 über 26 fl., und zweitens des für Josef Woldan seit 22. September 1829 imtabulirten Vergleiches vom 13. Februar 1829, über 73 fl. 40 kr., sub praes. 6. März d. J. 3. 670, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts der Josef Woldan von Sella Haus Nr. 10 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Seisenberg am 14. Mai 1861.

3. 1365. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Andreas Kofchier von Schöpfendorf, jetzt unbekannt Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Josef Miklisch von Schöpfendorf wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 53 vorkommenden Bergrealität in Forst, aus dem Titel der Erziehung sub praes. 7. Juni 1861, 3. 1260, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29. a. G. D. angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Josef Perpar von Schöpfendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. Juni 1861.

3. 1366. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Petsche von Treffen, gegen Josef Schepiz von Hudru, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 18. Juli 1860, 3. 1534, schuldigen 1400 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg vorkommenden Realitäten, als: der Hudrealität sub Rekt. Nr. 21, im Schätzungswerte pr. 1050 fl., des Ueberlandackers sub Rekt. Nr. 28 $\frac{1}{2}$, im Schätzungswerte pr. 130 fl., der Weide sub Rekt. Nr. 28 $\frac{1}{2}$, im Werthe pr. 20 fl. und der beiden Weingärten in Johannesberg sub Rekt. Nr. 12 $\frac{300}{100}$ und Rekt. Nr. 26, im Schätzungswerte pr. 180 fl., somit alle Realitäten zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1380 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 26. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 11. Juni 1861.

3. 1368. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Razbach, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Mathias Wisfal von Razbach und dessen gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Wardarich von Razbach, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Weingartrealität in Zelouberg sub Berg Urb. Nr. 1344 ad Grundbuch Herrschaft Tüffer, sub praes. 22 Juni 1861, 3. 1026, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. No-

vember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Adam Mozchnit von Razbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Razbach, als Gericht, am 22. Juni 1861.

3. 1369. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Louschn von Jursoviz, gegen Josef Mikolizh von Hrib, wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1854, 3. 1442, schuldigen 144 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1297 G. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 7. September, auf den 7. Oktober und auf den 9. November 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Juli 1861.

3. 1374. (3)

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Anton Adouh von Stoschke, gegen Maria Jager und Jakob Javan von St. Weit, wegen aus dem Urtheile vom 12. Jänner l. J., 3. 422, schuldigen 210 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Weit sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 727 fl. 20 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 28. August, den 28. September und den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht am 25. Juni 1861.

3. 1377. (3)

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird mit Bezug auf die hieramtlichen Edikte vom 23. Mai d. J., 3. 6841, und vom 27. Juni d. J., 3. 8890, kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der 3. in der Exekutionsführung der Maria Bidmar gegen Martin Braier von Reber auf den 27. Juli d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, nunmehr am 28. August d. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Juli 1861.

3. 1407. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rentamtes der Herrschaft Haasberg, gegen Johann Poshenu von Garzhareuz, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1851, 3. 5437, schuldigen 71 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1267 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 25. September und auf den 25. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1408. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Hrenn von Bigaun, gegen Matthäus Obresa von Bigaun, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. September 1854, 3. 107, schuldigen 71 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Urb. Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 25. September und auf den 26. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1409. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenj von Großschizh, gegen Andreas Machne von Grohovo, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1852, 3. 126, schuldigen 13 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rekt. Nr. 699, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den 31. August und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1410. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ahez von Planina, gegen den minderj. Franz Schürza von Laase, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1860, 3. 3675, schuldigen 98 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. —, Urb. Nr. 731032, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1411. (3)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Sweina von Laibach, gegen Josef Terina von Loitsch, wegen schuldigen 815 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rekt. Nr. 101, 109, 168 und Urb. Nr. 32, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 2. Oktober und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1861.

Nr. 2590.

Nr. 2673.

Nr. 2832.

Nr. 2995.